

Hoch über dem Monster im Walchensee

Skitour auf den Herzogstand (1731 m)

Diese beliebte Skitour verläuft über Pistenhänge und durch Latschen zum Herzogstand. Vom Gipfel lässt sich der Walchensee bestens betrachten, in dem gemäß einer Sage ein Untier haust.

Skitour

Schwierigkeit	leicht bis mittelschwer
Kondition	mittel
Ausrüstung	komplette Skitourenausrüstung inkl. LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
Dauer	↗ 3 Std.
Höhendifferenz	↗↘ 900 Hm

www.davmo.de/tourentipps

Ausgangspunkt: Kesselberg (850 m)

Ab München: Auto 1:15 Std., Bahn + Bus 1,5 Std.

Einkehr/Stützpunkt: Berggasthaus Herzogstand (1575 m), im Winter geöffnet ab 26.12. Fr–So, Tel. +49 8851 234 – www.berggasthaus-herzogstand.de

Karte: AV-Karte BY 9 „Estergebirge“ 1:25 000

Weg: Vom Kesselberg kurz nach Norden hinauf und links auf einen Reitweg abbiegen. Diesem durch Wald bis zur Skipiste nahe der Stromleitung folgen. Auf der Piste anfangs in geringer Steigung und sogar kurz abwärts gegen Südwesten weiter, bis der Hang deutlich steiler wird. Von dort entweder auf der Piste (mühsam) oder daneben in ausholenden Kehren auf einem Fahrweg bequemer hinauf. Man kommt in der Nähe der

Schlehdorfer Alm wieder auf die Skipiste, geht an der Almhütte vorbei und steigt in weitem Bogen auf dem verschneiten Fahrweg in den Hang östlich des Herzogstandhauses und bis zu diesem hinauf. Bei geringer Schneehöhe endet die Tour dort. Der Gipfelanstieg führt nun auf einem markierten Wanderweg unter dem Martinskopf nach Norden und in vielen engen Kehren durch Latschen zum Gipfel. Zwei weitere



Gipfeloptionen bieten der Fahrenbergkopf (1627 m) und der Martinskopf (1675 m). Die Abfahrt verläuft in den Gipfelbereichen entlang der Aufstiegsroute und ab dem Herzogstandhaus auf der Skipiste.

Tief unten im Walchensee haust ein gewaltiges Untier. Es hat Augen, groß wie Wagenräder, die feurig rot glühen und Funken sprühen. Seinen riesigen Schwanz hat der Walchenseewaller um seinen Körper geschlungen, und mit seinem großen Maul hält er ihn am Ende straff gespannt. Sollte er jemals den Biss lockern, würde der mächtige Schwanz wild um sich schlagen. Dabei würde der Kesselberg weggesprengt werden und sich das ganze Wasser des Walchensees ins Oberland ergießen, bis hinaus nach München.